

# Dresdner Volkszeitung

Postkassentor: Dresden, Aden & Comp., Nr. 1208.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Bankkonto: Gebr. Arnhold, Dresden.

Diese Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Dresden-Altsadt

Abonnementpreis (einschließlich Frangierlohn vom 1. bis 15. August 2000.— M., unter Kreuzband für Deutschland wöchentlich 20 000.— M., Einzelnummer 4000.— M.)  
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Bettinerplatz 10. Tel. 25261.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstelle: Bettinerplatz 10. Tel. 25261.  
Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 6 gespaltene Nonpareilzeile 2000.— M., auswärts 4000.— M., die 8 gespaltene Reklamezeile 25 000.— M., auswärts 30 000.— M., Auslands 20 000 u. 30 000 M. bei mehrmalig. Auftrags-Ermäßigung. Familienanzeigen, Stellen- u. Mietaufträge 40 Proz. Rabatt. Für Kleinanzeigen 2000 M.

Nr. 178

Dresden, Donnerstag den 2. August 1923

34. Jahrg.

## Geister der Verwirrung

### R. P. D., Nationalismus und Antisemitismus

Auch diejenigen sozialdemokratischen Blätter Sachsens, die bisher zu manchem Unfug der Kommunisten geschwiegen haben, weil es Nötigeres zu tun gab, hielten es vor dem Antifaschistentag für geboten, der Arbeiterschaft einiges über die Zweideutigkeit dieses kommunistischen Nummels zu sagen. Diese Zweideutigkeit besteht in dem Werden der R. P. D. um die „ehelich nationalen Kreise“. Auch wir haben uns genötigt, der Frage einmal die Schelle umzuhängen und dieses kommunistische Kapitel, das mit der Verherrlichung des reaktionären Vandalenführers Schlageter durch Nabel begünstigt und mit einem regelrechten Bündnisangebot an die ehelich nationalistischen Kreise weiter ging, in noch rückfälliger Weise zu kennzeichnen. Das hat der kommunistischen Presse Sachsens begreiflicherweise nicht gefallen. Sie zieht in einem Artikel über die sozialdemokratische Presse Sachsens her und will mit der Behauptung, die R. P. D. habe am Antifaschistentag versagt, das eigene Fiasko abschwächen. Nur eins kann die kommunistische Presse nicht bestreiten, daß nämlich die R. P. D. gegenwärtig versucht, „eine geschäftliche Agitationstätigkeit unter diesen national gefinnenden Massen“ zu betreiben, denn es kommt darauf an, die breiten berechneten Massen des Kleinbürgertums zum Kampf gegen das Großkapital zu gewinnen.

Wir haben schon einmal erwähnt, daß diese Verberbung für die Arbeiterbewegung selbstverständlich ist. Aber es kommt darauf an, mit welchen Mitteln man sie betreibt. Die Mittel, die neuerdings von der R. P. D. in Anwendung gebracht werden, stärken unserer Ansicht nach den Faschismus, aber schwächen ihn nicht. Die R. P. D. erklärt sich bereit, den Kampf gegen die Entente mit allen Mitteln zu betreiben. Dieser kriegerisch drapierte Gedanke ist die eine Nährquelle des Faschismus, die andere trübe Quelle ist der Antisemitismus. Und auch in diesem Punkte macht die R. P. D. den Kleinbürgerlichen Massen, die sie gewinnen will, die bedenklichsten Konzeptionen. In einem Artikel drückt sie davon, daß sich „die jüdischen Kapitalisten gewöhnlich durch Ausbeutung des deutschen Volkes nützen“. Sollte diese Behauptung den christlichen R. P. D.-Kreisen, an die wir uns mit dieser Auseinandersetzung wenden, noch nicht genügen, so wollen wir für diesen Fall hier eine weitere Stilprobe hersehen. Die Rote Fahne, die sich schon unlängst über die jüdische Abkunft, die gebogene Nase und den Normannen Hidsor des Oberregierungsrats Weich ausbreitete, propagiert in ihrer Montagsausgabe vom 23. Juli folgenden Satz:

„Die gleichen Freikorpsführer, die heute zum Sturz gegen das Proletariat rufen, schloßen 1919 im Auftrage Roskes die jüdischen Schergen vor den Häupten der Spartakisten.“ (Im Original setzgedruckt.)

Es folgen Verbeugungen vor den „ehelichen Elementen“ unter den Freikorps, und die jüdischen Schergen, die hier die Rote Fahne meint, sind demokratische Blätter wie Berliner Tageblatt, Volkische Zeitung usw. Wir könnten es uns leicht machen mit einigen ironischen Redensarten von der arischen Herkunft Nabels, Mitarbeiter der Roten Fahne, Lenins, Trotskis und anderer Sowjetgewaltiger. Aber uns kommt es nur darauf an, festzustellen, daß die Kommunisten sowohl dem Nationalismus wie dem Antisemitismus die übelsten Konzeptionen machen. Damit schwächt man den Faschismus nicht, damit härt man ihn und trägt Verwirrung in diejenigen Arbeiterkreise, die über diese Dinge noch nicht genügend aufgeklärt sind. Und wenn die kommunistische Presse behaupten will, Nabels heinliche Verherrlichung eines Faschisten wie Schlageter habe einen gewaltigen Eindruck gemacht, so sollen sie uns sagen, bei wem. Der sozialdemokratischen Arbeiterschaft wurde davon speiübel, und für die größere völkische Presse hat sich jüngst Laurenbrecher in der Deutschen Zeitung so deutlich ausgesprochen, daß der Eindruck bei der R. P. D. allerdings „gewaltig“ kein sollte. Dieses völkische Gepörrchen seit den Kommunisten regelrecht in die hingehaltene Hand und erklärte: erfens schwort euren Internationalismus ab, ehe ihr euch an die nationalen Kreise wendet; zweitens beseitigt die Sowjetdiktatur, ehe ihr zum Freiheitskampf gegen die Entente auftritt; drittens legt die jüdischen Sowjetführer ab und jagt euch von ihnen los, ehe ihr gegen den Kapitalismus wendet.

Die Deutsche Zeitung ist ein reaktionäres Organ von reichlicher Kornartigkeit, aber in diesem Falle war ihre Antwort an die R. P. D. nicht ohne Sinn für das Wesentliche des Nummels. Den Sozialismus vertreten zu wollen wie die R. P. D. und gleichzeitig nationalistische Parolen und antisemitische Redensarten vom Stapel zu lassen, das sind eben Widersprüche, denen auch der stumpfste Reaktionär leicht belohnt. Von einer solchen Laskal wendet sich die sozialdemokratische Arbeiterschaft allerdings mit Geringschätzung ab, und wir können also das Urteil darüber, wer den Faschismus mit lächerlichen Konzeptionen begünstigt und wer ihn bekämpft, ruhigen Gewissens der Arbeiterschaft überlassen.

## Die Angst vor der Erbschaft

Als vor wenigen Tagen auch in den Organen der bürgerlichen Mittelparteien die allgemeine Mißstimmung gegenüber der Regierung Cuno zum Ausdruck kam, sah sich die äußerste Rechte veranlaßt, für den gegenwärtigen Reichsfaschist anzutreten. Sie hatte hierzu allen Anlaß, denn Deutschland hat seit der Revolution keinen Reichsfaschist besessen, der durch seine Latenzlosigkeit das Gefühl der Deutschvölkischen und Deutschnationalen so gefördert hat wie Cuno. Die Wehr mußte natürlich unter gewissen Vorwänden erliegen. In ihrer Abneigung gegen das parlamentarische System, dessen Dämon die Herren Deutschvölkischen und Deutschnationalen gerne schufen, wurde deshalb ohne weiteres der Parlamentarismus für die Passivität Cunos verantwortlich gemacht, da ihm durch die Parteien des Reichstags die Hände gebunden seien und er in seiner Handlungsfreiheit gehindert werde. Das Organ der Deutschen Volkspartei, die Zeit, veröffentlicht jetzt gegenüber den Angriffen der deutschnationalen und deutschvölkischen Presse eine Rechtfertigung, in der es u. a. heißt:

„Wie hat ein Reichskabinett seit der Revolution so viel Bewegungsfreiheit und so viel unbeschränkte Aktionsmöglichkeit gehabt wie das Kabinett Dr. Cuno, und zwar bis in die letzte Zeit. Jeder, der die Dinge einigermaßen kennt, weiß das. Das Kabinett Dr. Cuno wird von den Parteien der Arbeitergemeinschaft bis heute unterstützt, und wenn man Kritik an ihm übt, so geschieht es deshalb, weil man glaubt, daß das Kabinett zu wenig aktiv in der letzten Zeit gewesen ist. Es ist also absolut wechselläufig, wenn behauptet wird, daß das Parlament das Kabinett Dr. Cuno gezwungen habe, die Fingel aus der Hand zu geben. Daß sich Dr. Cuno und seine Mitarbeiter des Rates der parlamentarischen Führer bedienten, war selbstverständlich. Die Presse der Rechten weiß aber ganz genau, daß diese Fühlungnahme sich auf sämtliche Parteien erstreckt, und daß der deutschnationalistische Dr. Geißlerich einer der meistgesehenen Gäste der Reichstagskammer ist.“

Unser wiederholter Hinweis, daß der Staatsstreichsvollzieher Geißlerich die Geschäfte des Reiches maßgebend beeinflusst, findet also jetzt eine treffende Bestätigung. In Anbetracht dessen braucht man sich über das, was Cuno seit November vorigen Jahres gegen das deutsche Volk geleistet hat, nicht mehr zu wundern. Die Öffentlichkeit dürfte jetzt auch darüber aufgeklärt sein, warum, wie die Reichspresse immer behauptet, die Verhältnisse in den letzten Monaten vor Kriegsende 1918 der Gegenwart bitter ähneln. Die Reichsregierung erträgt seit Wochen — und zwar mit Heren Geißlerich.

Das Schicksalbedürfnis der Reichsregierung wird im Grunde genommen von keiner der Mittelparteien bestritten, wenn es auch mit höflicheren Worten „Friedlichkeit“ genannt wird. Trotzdem versuchen die Mittelparteien, Cuno zu halten, weil jede der Parteien sich dafür fürchtet, diese Erbschaft anzutreten. Vor einigen Tagen hatte die Germania, das führende Zentrumorgan, den Ministerrat Cunos gefordert. Jetzt kommt die Zentrumskorrespondenz und warnt vor allen Krisen, denn nach ihrer Meinung „könnte zur Zeit nichts verderblicher sein, als ein Kabinettwechsel, der

erfahrungsgemäß regelmäßig mindestens einige Tage der Verwirrung und Unsicherheit zur Folge hat“. Dann wird die Germania gerufen und gefragt:

Zweifelslos hat der Artikel der Germania in ihrer Nummer 206 vom 27. Juli vieles Zutreffende gebracht; er ist ohne Fühlungsnahme der Fraktion erschienen. — In den weitesten Kreisen ist man befangen angesichts der trotz allen Mahnungen seit langem andauernden ägernden Haltung der Reichsregierung. Fest und entschlossen ist nach wie vor der Wille der Bevölkerung an Cuno und Meißner, den passiven Widerstand fortzusetzen, ebenso fest und entschlossen der Wille im unbesetzten Deutschland, alles bis zum Neuesten aufzuschieben, um die Bevölkerung an Rhein und Ruhr in ihrem Widerstand wirksam zu unterstützen. Wer es jetzt aber ist der Zweifel, ob die Regierung nicht schon lange wirksam hätte eingreifen können. Eine Zeit ist zweifellos der Kabinettbeschlüsse vom Freitag. Sache des Reichstages ist es nunmehr, die Beschlüsse der Regierung möglichst rasch zum Gesetz werden zu lassen und — wenn möglich — noch wirksamer auszubauen. Schon längst hätte die Regierung erkennen müssen, daß durch die Verneinung des Geldumlaufs allein der passive Widerstand nicht zu finanzieren ist. — Auf der anderen Seite läßt sich nicht verkennen, daß noch niemals, seitdem das Deutsche Reich besteht, eine Regierung eine so schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe zu lösen gehabt hat wie die gegenwärtige.

Zum Schluß fordert die Zentrumskorrespondenz Opfer von allen, namentlich aber von den besitzenden Kreisen Deutschlands. Und das Zentrum stimmt, daß Cuno die dringend notwendigen Reformen rasch durchzuführen wird, er dessen Berater ein Helferich ist und dem selbst seine Gefolgschaft Langsamkeit und Schläfrigkeit vorwirft? Uns scheint, daß auch die bürgerlichen Parteien schlafen oder daß ihnen die Furcht vor der Cunoschen Erbschaft den Blick benebelt.

### Sozialdemokratische Verhandlungen mit der Reichsregierung

Berlin, 2. August. (Eig. Drahtbericht.) Gestern nachmittags erschienen in der Reichstagskammer Vertreter der sozialdemokratischen Fraktionsvorsitzenden und der Reichsregierung. In den Verhandlungen nahmen auf Seiten der Reichsregierung teil Reichsfaschist Dr. Cuno, Reichsfinanzminister Dr. Herms, Reichswirtschaftsminister Dr. Becker und Wiederaufbauminister Albert. Die Besprechung dauerte bis in die späten Abendstunden. Die allgemeine Aussprache ergab Übereinstimmung über die Ursachen der Finanznot, der abgeholfen werden müsse. Auch die Vertreter der Regierung erklärten, sie seien sich klar darüber, daß in kürzester Frist durch Ausbau des Steuersystems Billionenbeträge zum Nischen gebracht werden müßten, wenn die fürchtbaren Wirkungen der Inflation gelindert werden sollen.

Die Vertreter der sozialdemokratischen Fraktionsvorsitzenden stellten den Regierungsvorlagen die Vorschläge der Partei entgegen. Soweit Differenzen vorlagen, konnten in Einzelheiten von der Regierung verbindende Erklärungen nicht abgegeben werden, weil sich das Kabinett zur Zeit noch mit dieser Vorlage befaßt. In der Beratung wurden auch die Schwierigkeiten der Ernährung hervorgehoben und bringend Abhilfe verlangt.

## Alarm

### Auch die Brotversorgung in Gefahr

Die gegenwärtigen Störungen in der Lebensmittellieferung lassen deutlich die zerrütteten Verhältnisse unserer Wirtschaft und das Versagen der vielgerühmten „freien Wirtschaft“ erkennen. Seit Wochen haben wir einen Mangel an Kartoffeln, der in Arbeiterkreisen zu einer harten Plage wird. Dazu gesellt sich das Fehlen anderer wichtiger Lebensmittel: Schmalz, Margarine, das uns wieder an den Jammer der Kriegsjahre erinnert. In der Bevölkerung, es könnte eine allgemeine Nahrungsmittelnot eintreten, wird alles wahllos aufgetauft, um gegen die Katastrophe gesichert zu sein. Die von Tag zu Tag steigenden Preise veranlassen die Hausfrau, soweit es materiell in ihren Kräften steht, den Einkauf von Vorrat zu besorgen, um der weiteren Preisverhöhung zuvorzukommen. Die Warenbestände der Konsumvereine schwinden; im Kleinhandel vollzieht sich ein ähnlicher Vorgang.

Statt in dieser Situation zu handeln, sucht die Regierung der Entwicklung durch „Verhandlungen“ mit den landwirtschaftlichen Organisationen zu begegnen, die bei jeder Gelegenheit beweisen haben, daß ihr Nationalgefühl nur bis an den Geldbeutel reicht. Was helfen dem hungernden Volke die fortgesetzten Zusicherungen der landwirtschaftlichen Organisationen, deren Wirkung wir in den letzten Jahren zur Genüge kennen gelernt haben? Die Verdrängung eines darbenenden Volkes mit leeren Redensarten durch die Organisationen, die sich bisher nur gegen den Staat von heute und gegen die arbeitenden Volksschichten betätigt haben, müssen wir uns ganz entschieden verbiten. Das Volk ist es, das durch die Methode der Verdrängung, es verlangt, einen Preis für die Zerrüttung des Marktes nur durch eine Festlegung des Marktpreises zu besorgen, denn nur so kann der Preis treiberei Einhalt geboten werden. Immer wieder hat die Sozialdemokratie deshalb entsprechende Maßnahmen gefordert, ohne daß die Regierung sich die Forderungen in ihrer Gesamtheit zu eigen gemacht hätte. Die Regierung Cuno hat darauf verzichtet, eingeschrieben durchzugreifen, eine Sitzungsaktion der Markts so in Angriff zu nehmen, daß sie

Erfolg verspricht. Sie hat ferner nicht daran gedacht, durch wertbeständige Anleihen den Spartassen die Möglichkeit zur Bedienung für Goldkonten zu geben. Denn dann wäre es möglich gewesen, bei Vorauszahlungen der Gehälter und bei Sparrücklagen wertbeständige Anlagen zu finden. Wären die Spargelder von der fallenden Markts überführt, so wäre für die Anlage in Sachwerten und die übermäßige Versorgung mit Lebensmitteln kein Anreiz vorhanden.

Schon droht unserm Volk eine neue Gefahr in der Brotversorgung, auf die bereits heute hingewiesen werden muß. Am 15. September wird die Brotmärke beschwinden. Der Landwirt ist nicht mehr derpflichtet, Getreide abzuliefern. Er wird es verkaufen, wenn es ihm vorteilhaft und zweckmäßig erscheint, oder veräußern, wenn er dadurch noch mehr Gewinn erzielt, als durch die Abgabe an den Getreidehandel. Die Folge wird sein, daß die Zufuhr aus der heimischen Ernte stockt und eine weitere Preissteigerung auf dem Getreidemarkt zu erwarten ist. Bis jetzt schon haben diejenigen Landwirte, die ihr Getreide zurückhielten, einen Preis erzielt, der 25mal so hoch ist als der vom Januar dieses Jahres. Am 14. Juli notierte 4000 000 M. während in Chicago der Weizen mit 6 873 193 Mark gehandelt wurde. Gibt es eine schlimmere Aussicht auf den deutschen Volk, als sie hier getrieben wird? Schämt sich die Reichsregierung nicht, mit den Organisationen, die diese Auswucherung unsers Volkes betreiben, gemeinsame Auftritte zur Verdrängung an das darbenende Volk loszulassen? Kein Mensch kann daran glauben, daß die Landwirtschaft jetzt plötzlich, wie es heißt, die zurückgehaltenen Waren auf den Markt bringen werde. Jedermann muß auf Grund der Erfahrungen aus der Vergangenheit davon überzeugt sein — nur von dem Cuno-Kabinett kann man das nicht erwarten —, daß auch weiterhin mit der Ablieferung der landwirtschaftlichen Produkte zurückgehalten wird. Wir werden auch in Zukunft auf unserm inländischen Getreide sitzen und Devisen aufbringen müssen, um ausländisches Getreide ein-







Ein Mißbrauch der Polizeibeamten

Eine stark besuchte Versammlung der Landesfachgruppe Sachsenpolizei im Verband Sächsischer Polizeibeamten...

Die Beamtenhaft ist ihrer Pflichten der Republik und Verfassung gegenüber voll und ganz bewußt ist...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Die Beamtenhaft ist unter den Umständen der Republik...

Sachsen

Genosse Dr. Neu sächsischer Justizminister

Genosse Dr. Neu, bisher Amtsgerichtspräsident in Leipzig...

Genosse Neu, der 1871 in Meisenbach geboren ist...

Arbeiter und Stenographie

Um dem Bedürfnis nach engerem Zusammenhänge Rechnung zu tragen...

Die 3000 Volt-Leitung Schindlers-Schneisburg...

Am die Lebensmittelversorgung Sachsen (N.) Minister...

In 14 Tagen 12 Selbstmorde in Leipzig...

Die Brauer und Arbeiter der Leipziger Stadt...

Das heißt ich wirklich nicht...

Der Brauer schlenderte zum Wasser hinunter...

Eine Anzahl Menschen hatte sich an der Anlegebrücke...

Madam Frank, die nicht besonders neugierig war...

Was konnte es sein? Sie schlugen mit den Armen...

Als sie sich an das Volkwerk vorbrangte...

Da kommen die Jungen mit deinem Mann, Anna...

Es durchsuchte Madam Franks Gesicht...

Da fiel ihr Auge auf die Frauen...

Es mochte sich, um wegzugehen...

„Also endlich hat er genug zu trinken gekriegt.“

Die Familie Frank

Roman von Martin Andersen Regö

Rechtzeitige Uebersetzung aus dem Dänischen von Hermann...

Drüben in der Nähe der Mäckerleien hatte sich eine...

„Wie geht es dir, Madam Frank?“ fragte eine der...

„Ach ja, es geht an“, erwiderte die Angeredete milde...

„Du, du wachst schon zu tun kriegen“, meinte eine andre...

„Ja, sie ist die richtige Arbeitsmaschine“, sagte eine...

„Das können keine Witzlöcher sein, die nicht gern arbeiten...“

„Ja, in der Erde ist für faule Schweine nicht leicht...

„Wie geht es dir, Madam Frank?“ fragte eine der...

„Ach ja, es geht an“, erwiderte die Angeredete milde...

„Du, du wachst schon zu tun kriegen“, meinte eine andre...

„Ja, sie ist die richtige Arbeitsmaschine“, sagte eine...

„Das können keine Witzlöcher sein, die nicht gern arbeiten...“

„Ja, in der Erde ist für faule Schweine nicht leicht...

„Wie geht es dir, Madam Frank?“ fragte eine der...

„Ach ja, es geht an“, erwiderte die Angeredete milde...

„Du, du wachst schon zu tun kriegen“, meinte eine andre...

„Ja, sie ist die richtige Arbeitsmaschine“, sagte eine...

„Das können keine Witzlöcher sein, die nicht gern arbeiten...“

„Ja, in der Erde ist für faule Schweine nicht leicht...

„Wie geht es dir, Madam Frank?“ fragte eine der...

„Ach ja, es geht an“, erwiderte die Angeredete milde...

„Du, du wachst schon zu tun kriegen“, meinte eine andre...

„Ja, sie ist die richtige Arbeitsmaschine“, sagte eine...

„Das können keine Witzlöcher sein, die nicht gern arbeiten...“

„Ja, in der Erde ist für faule Schweine nicht leicht...

„Ja, daren teilen sie sich“, fiel eine andre Frau ein...

„Von der Sorte gibts genug“, kante man bloß von...

„Eine Mutter kann zwölf Kinder versorgen, aber zwölf...

„Kein, aber Sorgen können sie ihr machen, wenn sie...

„Ach ja, die kleinen Kinder treten der Mutter auf den...

„Töfse! Töfse!“ riefen die Frauen im Chor und...

„Das tut er, und ich danke Gott, daß er dem ähnlich...

„Die Frauen gaben ihr im stillen recht“, Aber das ist...

„Aber das darf er“, kante man bloß von...

„Das können keine Witzlöcher sein, die nicht gern arbeiten...“

„Ja, in der Erde ist für faule Schweine nicht leicht...

„Wie geht es dir, Madam Frank?“ fragte eine der...

„Ach ja, es geht an“, erwiderte die Angeredete milde...

„Du, du wachst schon zu tun kriegen“, meinte eine andre...

„Ja, sie ist die richtige Arbeitsmaschine“, sagte eine...

„Das können keine Witzlöcher sein, die nicht gern arbeiten...“

„Ja, in der Erde ist für faule Schweine nicht leicht...

„Wie geht es dir, Madam Frank?“ fragte eine der...

„Ach ja, es geht an“, erwiderte die Angeredete milde...

„Du, du wachst schon zu tun kriegen“, meinte eine andre...

„Ja, sie ist die richtige Arbeitsmaschine“, sagte eine...

„Das können keine Witzlöcher sein, die nicht gern arbeiten...“

„Ja, in der Erde ist für faule Schweine nicht leicht...

„Wie geht es dir, Madam Frank?“ fragte eine der...

„Ach ja, es geht an“, erwiderte die Angeredete milde...

„Du, du wachst schon zu tun kriegen“, meinte eine andre...

„Ja, sie ist die richtige Arbeitsmaschine“, sagte eine...

„Das können keine Witzlöcher sein, die nicht gern arbeiten...“

SLUB logo and text: Wir führen Wissen.



Bereins- und Berlamlungs-Kalender

Bestandteileauschuss Blauen, Freitag den 3. August, abends 7 1/2 Uhr, ...

Streit der Chemnitzer Buchdrucker, Wegen Lohnfreiheit sind die Buchdrucker in Chemnitz in den Streit getreten...

Rechtsanwaltsgesellschaft

Rechtsanwaltsgesellschaft, Montag den 6. August, abends 7 1/2 Uhr...

Wettervorhersage für den 3. August

Wettervorhersage für den 3. August, Mitteltell von der Sächsischen Landeswetterwarte...

zur Instandsetzung von Wohnungen durch Umb- und Ausbau und zur Abtrennung von Zimmern, hauptsächlich von möblierten...

Einbruch, Aus einer hiesigen Holzwarenfabrik wurden in der Nacht zum 1. August mittels Einbruchs grüne Tücher...

Dresdner Umgebung

Weitere Einschränkung des Autoverkehrs, Im Regierungsbezirk Dresden werden außer den schon früher genannten Straßen für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen...

Der Verkehr mit Kraftwagen auf dem Kommunikationswege von Dresden - Leubnitz - Neuossig nach Kauffa wird von der Reichshauptmannschaft Dresden mit Zustimmung des Polizeipräsidiums Dresden verboten...

Aus dem Parteileben

4. Unterbezirk, Dresden-Neustadt, Gruppen 1, 2, 3, 5 und 6, Freitag, abends 8 Uhr...

5. Unterbezirk, Freitag den 3. August, abends pünktlich 7 1/2 Uhr, in den bekannten Lokalen...

6. Unterbezirk, Sonntag den 5. August in Blauen, Lagerfeller, Fahrweg mit Festzug...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 4: Vortrag des Genossen Uebel über: Freibildung, Wucherbekämpfung und Kontrollausweise...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 5: Vortrag des Genossen Uebel über: Was ist und wie kommen wir zum Sozialismus?

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 6: Vortrag des Genossen Uebel über: Politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 7: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 8: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Die Eisenbahnkatastrophe in Kreienstein

Auf Grund der vorgefundenen Aufweispapiere sind bisher die Namen von 24 Toten festgestellt...

Die Namen der Toten, 1. Heinrich Göhler aus Donau; 2. Friedrich Wolfhoff aus Hannover...

Gewerkschaftsbewegung

Achtung, Sattler!, Die Firma Bruno Thomaß, Dresden-A., Lindenauerstraße 14, hat fünf Sattler...

Achtung, Handelsarbeiter!, Die Lohnverhandlungen für den Groß-, Einzel-, Almetall- und Holzproduktenthandel...

Abgabe von Eisenbahnfahrplänen, Der wiederholt vorgeschlagene, 1921 in Leipzig geborene Arbeiter Ernst Marx...

Der Verkehr mit Kraftwagen auf dem Kommunikationswege von Dresden - Leubnitz - Neuossig nach Kauffa wird von der Reichshauptmannschaft Dresden mit Zustimmung des Polizeipräsidiums Dresden verboten...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 4: Vortrag des Genossen Uebel über: Freibildung, Wucherbekämpfung und Kontrollausweise...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 5: Vortrag des Genossen Uebel über: Was ist und wie kommen wir zum Sozialismus?

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 6: Vortrag des Genossen Uebel über: Politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 7: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 8: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 9: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 10: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 11: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 12: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 13: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 14: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 15: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 16: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 17: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 18: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 19: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 20: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 21: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

Vertrag des Genossen Uebel über die Tätigkeit des Banktages, Gruppe 22: Vortrag des Genossen Uebel über: Die politische und wirtschaftliche Lage...

### 1. S채chsischer Volkshochschultag

Baugner Volkshochschulwoche

Am 11. und 12. August 1923 findet in Bautzen der 1. S채chsische Volkshochschultag statt. Das Programm ist: Sonntag den 11. August, abends 8 Uhr, Naturtheater im Bismarckpark; Aufführung einiger Szenen aus Tolstois „König Mensch“ durch Sprechchöre der Leipziger Volkshochschule. Sonntag, 12. August, vormittags 9 1/2 Uhr, Saal des Landhauses, Schloßstr. 12, Redensfragen der Volkshochschule, Leitung: Frau Gertrud Hermes. 1. Die Volkshochschule als Gefinnungsschule Arbeitsgemeinschaft. 2. Frage des Zusammenhanges. Nachmittags: Spiele, Spazierg채nge, F채hrungen (Naturtheater, Schloßstr. 12). Im Anschlu脗 daran veranstaltet die Landesstelle f체r freies Volkshochschulwesen eine Volkshochschulwoche in Bautzen vom 13. bis 19. August. Von Montag den 13. bis Sonntag den 19. August finden t채glich folgende Arbeitsgemeinschaften statt:

1. Von 8 bis 9 1/2 Uhr vormittags gleichzeitig:
  1. Museumsdirektor Dr. Siechl, Bautzen: „Bautzen und seine Kunstschatz als Spiegelbild ostdeutscher Kultur.“
  2. Gertrud Hermes, Leipzig: „Gemeinwirtschaft und Gemeinshaftigkeit.“
2. Von 10 bis 11 1/2 Uhr gleichzeitig:
  1. Dr. Fritz Raphaeln, Dresden: „Die sildische Grenze des Abendlandes: Deutschland, Europa und Ru脗land.“
  2. Dr. Franz Wodrauer, Dresden: „Der politische Kampf und unser sildisches Vollen.“

Die Nachmittage werden zum grцu脗ten Teil freigehalten werden f체r gemeinsame oder gruppenweise Wanderungen in die Umgebung, auf denen die Fragen der Arbeitsgemeinschaften weiter besprochen werden kцnnen. An zwei Abenden wird das Theater besucht: Dienstag den 14. August, Schnitzlers „Gruner Salaba“ und Heinrich v. Steins „Szenen aus der franzцsischen Revolution“, Freitag den 17. August, „Amst“ von Anton Wildgans. Sonntag den 19. August, vormittags 10 Uhr, findet im Baugner Stadttheater eine Schlu脗feier statt, die deutsche Kammermusik, dargeboten vom Kammermusikzirkel der Dresdner Studentenchaft. Ansprachen zweier Teilnehmer und eines Leiters der Arbeitsgemeinschaften, eintreten werden.

Anmeldungen zum 1. S채chsischen Volkshochschultag und zur Baugner Woche sind bis 10. August zu richten an die Landesstelle f체r freies Volkshochschulwesen im Ministerium f체r Volksbildung, Dresden-N., Carolaplatz 2. Teilnehmerbeitrag von 6000 M. f체r den 1. S채chsischen Volkshochschultag und 8000 M. f체r die Baugner Woche ist gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Stadtgcloste Dresden 6656 einzufenden. Doch ist bei der starken Wertenerwertung mit einer Nachforderung zu rechnen. Die Kosten f체r die gemeinsame Unterkunft betragen 1000 M. f체r den Tag, die f체r Verpflegung und Theater sind noch unbestimmt.

### Sport • Spiel • Kцrperpflege

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 1. Gruppe. Die Vereinswart wollen sofort an Gruppenwart Paul Gebler, Dresden-N. 20, Albenlebenstr. 41, ptr., melden, an welchen Abenden die Turnstunden stattfinden (Zeit und Turnhalle), au脗erdem haben die Vereine zu melden, was f체r Kцrperpflege zum Jugendtreffen geturnt werden. Turnkarte, erf채llt eure Pflicht. — Dresden-N. 20, 11. August, abends 7 Uhr.

Vierteljahresversammlung in der Turnhalle. — Dresden-S. 4, 4. August Abendversammlung nach Weigendorf, 7 1/2 Uhr von der Kцnigs-Allee. G채lie willkommen. — Radebeul, 4. August Versammlung in der Baugner, 7 1/2 Uhr. Sonntag alle Turner und Sportler 12 1/2 Uhr Stellen an der Waldvilla zum gemeinsamen Abmarsch nach Weigendorf zur Platzweiche. — Dresden-S. 4, 5. August Parteiparte nach dem Sereenteich, Abfahrt 5 50 Uhr ab Plauen. An der Parteiparte nicht teilnehmende Mitglieder Sonntag fr체h ab 8 Uhr Sportplatzweiche.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Turnverein Jahn, Weigendorf-Vordorf, 5. August Sportplatzweiche, 2 Uhr Freitag von der Turnhalle nach dem Sportplatz, 2 1/2 Uhr bis 4 20 Uhr Freilichtungen und Ger채tturnen, 4 1/2 Uhr Extemporallspiel: Weigendorf — Radebeul (Turnerinnen), 5.10 Uhr Schachspiel: Weigendorf — Radebeul (Schuler), 5.50 Uhr Kaffeehausspiel: Weigendorf — Leipzig-S. 4, 6. August Propaganda-Spiel: Weigendorf — Radebeul 1. — Sernsdorf, 4. August Sommer in Sernsdorf, 7 1/2 Uhr. 5. August Werbeschuturnen mit Sommerfest, Stellen und Abmarsch 2 Uhr von der Schlo脗bauerei-Schule nach dem Sportplatz, gemeinsame Freilichtungen, Ger채tturnen, 4 Uhr: 6000-Meter-Lauf (offen f체r den Bezirk). — Weigendorf, 4. August, 6. August (Donnerstag) abends alle Genossen, die zum Bezirkstreffen mitwirken, in die Turnratsstunde. — Weigendorf, 12. August Sportfest, reichhaltiges Turnprogramm in Jahn, Weigendorf, Kaffeehaus und Extemporallspiel. Nur gute Mannschaften werden mitwirken. Alle Freunde der Spielbewegung sind herzlich eingeladen.

Turnspiele. Kaffeehaus: Weigendorf 1 — Radebeul 11:0. Weigendorf 1 Turnrinnen — Radebeul 1:1; Schachspiel: Weigendorf 1 Aug. 37:36; Kaffeehaus: Weigendorf 2 — Radebeul 45:45; Extemporallspiel: Weigendorf 2 — Dresden-S. 4 80:98, Seite 2, Weigendorf 2, Radebeul 2, Weigendorf 2 nicht angetreten, Kaffeehaus: Weigendorf 1 — Radebeul 1:2 (abgetr.), Weigendorf 1 Turnrinnen — Radebeul 1:0:1, Weigendorf 2 Turnrinnen — Radebeul 1:2:2, Weigendorf 1 — Radebeul 1:4:7, Weigendorf 2 — Radebeul 2:3:4, Radebeul 1 — Radebeul 1:4:7. Schachspiel: Radebeul 1 — Radebeul 1:0:3:4. Nur diejenigen Resultate finden kцnftig Aufnahme, die deutlich geschrieben sind. Abkцrzungen sind nicht gestattet. D. Red.

Kaffeehausspiele. An der Bismarckstr. 11 wird am 5. August, nachmittags 5 1/2 Uhr, D. S. B. — 01 spielen. — Radebeul 1 — Radebeul 1, Weigendorf-Gemeinschaft 6:1, Sernsdorf 2 — Radebeul 2, Weigendorf-Gemeinschaft 0:1, Sernsdorf 3 — Radebeul 5 3:6, Radebeul (Spielvereinigung) — Radebeul 1:0.

Kaffeehausspiele. Sportler 1 — Dippoldisow. 1 4:4; Sportler 2 gegen Dippoldisow 2 9:0; Sportler 3 — Dippoldisow. 3 4:1; Sportler 1 (Aug.) — Radebeul 1 (Aug.) 0:0; Radebeul 1 — Weigendorf 1 6:8; Radebeul 2 — Weigendorf 2 2:3; Radebeul 2 (Aug.) — Weigendorf 1 (Aug.) 2:3; Radebeul 2 — Sageritz 1 2:2; Radebeul 3 — Sageritz 2 5:3; Sportler 1, Radebeul — Weigendorf 1 3:3. — 3. August: Radebeul 1 — 01 1, 0 1/2 Uhr; Weigendorf 1 — Radebeul 1, 0 1/2 Uhr; Radebeul 1 gegen Radebeul 1, 0 1/2 Uhr; Weigendorf 1 — Radebeul 1, 0 1/2 Uhr; 6. August zur Platzweiche in Weigendorf: Weigendorf 1 — Radebeul 1, 8 Uhr. Radebeul hat am 5. August Bautzen 1 als Gast, 4 Uhr. In Radebeul-Graben, 5 Uhr: Radebeul-Graben 1 — Radebeul 2.

### Sozialistische Arbeiterjugend Gro脗-Dresden

Bereinigter Dresdner Arbeiterjugend Zentralvorstand. Freitag den 3. August, abends 7 Uhr, im Volkshaus, Zimmer 7, wichtige Sitzung. Da dringende Organisationsfragen besprochen werden, ist das pцnktsche Erscheinen aller Vertreter Pflicht. Bezirk Dresden-Neustadt. Die Gruppenleiter rechnen Montag den 6., Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. August von 6 1/2

bis 8 1/2 Uhr abends beim Genossen Wendisch, Meisnerstr. 7, 1., ab. Sallet die Zeit ein!  
Gruppe Weigendorf. Freitag den 3. August, abends 7 Uhr, Mitgliederversammlung. Erscheinen aller Genossen ist Pflicht.  
Gruppe Radebeul. Freitag den 3. August, abends 7 Uhr, im Volkshaus, Zimmer 1, Vortrag iber: Astronomie. Referent: Genosse Diebischer. Vollst채ndiges Erscheinen erwцnscht. Radebeul, alle zur Stelle.  
Gruppe Radebeul. Sonntag den 5. August Kinderwanderung nach dem Sereenteich. Treffen pцnktsch fr체h 6 Uhr Weigendorf-Platz, 10 000 M. Fahrgeld mitbringen.

## Der Deukastein (Kalksandstein)

bertrifft jeden anderen Baustein durch seine Farbe, gleichm채ssige Form, billigerer Herstellungsmglichkeit. Er ist der schцnste und billigste Vordrcker f체r Rohbau, gleich gut geeignet f체r Putzma脗, hochdruckfest, feuer- und wetterbeständig, mцrtelersparend. Man verlange unsere Druckzettel und beachte unsere schцne Laube in der Jahreschau Deutscher Arbeit (an der Lennestra脗e, nahe dem Hauptingang).

### Deutsches Kunst- und Kalksandsteinwerk Akt.-Ges.

Copitz-Pirna.

### Standuhren Kern

sehr gro脗e Auswahl, besonders preiswert. Glasuhren, Armbanduhr, solide Dienstuhren, Wand-, Kichenuhren, Schmuckuhren, Tafeluhren.

Friedensgasse 1, Landhaus, Moritzstr. 17. F체r Gold- u. Silbergeh채nge zahle hцchste Preise.

## Empfehlenswerte Dresdner Firmen sowie Gro脗handel und Industrie

### Wäsche — preiswert

**F.A. Horn**, Ferdinandstr. 3

### E. W. Starke

Leinen und Wäsche  
An der Kreuzkirche 1b

### Aug. F. Zimmermann

Dresden-A., Trompeterstr. 7  
Herren- und Damen-Modelliererei  
Tadellose Sitz — Nur gute Qualit채t  
Preise zeitgem脗 脗u脗erordentlich billig

### Wilhelm Kaufmann Textilwerke

Zentralverwaltung Dresden Bismarckplatz 1 (Wilhelm Kaufmann-Haus)  
„Wekate“-Strick-, Stopf- und H채kelgarne  
Imitatgarne, Strumpfgarne in Louisiana und Mako Louisiana- und Mako-Zwirne  
Fabrikhandtucher, Schenertucher, Gurtil-Teppiche und L채ufer

### Perl & Sohn

Konfektion, Arbeiterbekleidung und Schuhwaren-Gro脗handel  
Palmstrasse 13 — Telefon 26644

### Herm. Muhlberg

Wallstr. Webergasse Scheffelstr.  
Erstes Mode- und Ausstattungshaus  
Strumpfe / Trikotagen / Sportger채te

### Posner & Co.

Prager Str. 32  
Herren- und Damenschneiderei  
Pelze

### Gesch채ftliche Rundschau mit Dauerafahrplan

Ohne Gew채hr! B (Musterschutz.)

Abfahrtszeiten:  
Dresden-Possendorf: 7.04, 10.15, 12.5, 5.05, 9.10 (auch 1 u. Mittw.), 10.55 (Sonn- und Mittw.)  
Dresden-Geising-Altenberg: 8.23 (w. 5.49), 10.38, 3.12, 7.52  
Dresden-Kipsdorf: 5.50, 9.42, 11.4, 4.1, 7.22 (w. auch Mittw.), 11.32 (L. auch Mittw.)  
Dresden-Gottsche: 6.17, 1.11, 4.40, 7.52 (tagl., au脗er Mittw.), 10.30 (nur Mittw.)  
Dresden-Frauenstein: 6.20, 11.52, 9.20  
Dresden-Dippoldisow-Neustadt (S.): 4.23 (w.), 5.07, 10.35, 2.03, 4.40 (w. b. Dippoldisow), 6.05 (n. l. u. n. b. m. Sept.), 7.44, 10.30 (n. l. Mittw. u. am letzt. W. jed. W.)  
Dresden-Radebeul-Radeburg: 6.25, 8.42 (l. b. Moritzburg-E.), 11.20, 2.15, 5.30 (w.), 7.25 (l.), 10.35  
Dresden-Wilsdruff-Kossen: 5.50, 9.42, 1.14 (b. Wilsdruff), 5.12, 4.41 (b. Wilsdruff, l. b. Mohorn), 6.35 (w. b. Mohorn), 11.12 b. Wilsdruff.

### Tapeten

Orin Bahl Nachf.  
6. Richard Krich  
Dresden-A., Weigendorf 3  
an Postplatz  
Telephon 26078

### Walter Seitz & Co.

Dresden, Weigendorfstr. 15  
Mцbel- und Warenkredithaus

### Hermann Zschau

Trompeterstr. 9  
Eisenwaren, Werkzeuge  
Haus- u. Kuchenger채te

### Textilwerke Albert Fuhlrott

Dresden-A., Palmstr. 1  
— Mechanische — Baumwollweberei — Spezialit채t: — Hemden-Zephir

### Dresdner Schurzfabrik

Nur an gro脗! Schurz — Damenw채sche nur an gro脗!  
Hopf & Feilgenhauer, Dresden-A. 1

### Seidenhaus Carl Schneider

Dresden, Altmarkt 8.

### Max Hinselmann

Putz- und Malwaren  
Dresden, Freier Str. 29

### Cosmos-Seife

Ein altbewehrtes Schцnheitsmittel  
in Glycerin

# Konsumverein „Vorw채rts“

f체r Dresden und Umgegend, eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

143 Verteilungsstellen  
2 Gro脗bckereien  
19 Kraftwagen mit Anh채nger  
56 Hausgrundst체cke

Abteilung Sparkasse  
20 000 sparende Mitglieder  
500 Millionen Spareinlagen  
Verzinsung mit 12, 15 u. 20 %